

Evaluierung des Projekts „Du kannst was“

Studienautor:innen: Philipp Assinger, Julia Riedel, Annika Freidorfer

Eine Studie der Universität Graz im Auftrag der AK Oberösterreich, Dezember 2024

MMag.^a Birgit Mock MA

03.11.2025



„Du kannst was“. Berufserfahrung anerkennen – Lehrabschluss nachholen.

- Seit 2010 in mittlerweile 26 Berufen gemäß §23 Abs. 11 (BAG)
- Von den oö Sozialpartnern getragen und vom Land OÖ finanziert
- Für Personen
 - mit mehrjähriger Berufserfahrung im angestrebten Lehrberuf oder mit einem in Österreich nicht anerkannten Berufsabschluss
 - mindestens 22 Jahre
 - Sprachniveau mindestens B1
- Seit 2019 ist das AMS OÖ für Zielgruppe „arbeitssuchende Personen“ mit an Bord
- Gleichwertiger Lehrabschluss zur dualen Lehrausbildung und der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung (a.o. LAP)



Das Modell

- ca. 8% aller a.o. LAP in OÖ
- 26 Berufe („Klassiker“:
Einzelhandel,
Metallbearbeitung,
Betriebslogistik, Gastro,
Elektrotechnik,...)
- Laufend neue Berufe, z.B.
Florist:in, Dachdecker:in,
Spengler:in, Platten- und
Fliesenleger:in,..)



TN-Struktur (seit Beginn)

- 56% männlich, 44% weiblich
- 30% Migrationshintergrund
- 65% zw. 31 und 50 Jahre (14% über 50)

Qualitative Evaluation - Zentrale Fragestellungen

- Wie nehmen Teilnehmende, Fachexpert:innen und Betriebe das Projekt „Du kannst was“ wahr?
- Welche Faktoren wirken sich auf die Absolvierung vom Projekt „Du kannst was“ aus?
- Woran zeigt sich in diesen Zusammenhängen die Qualität des Angebots und wie kann dies weiterentwickelt werden?

Qualitative Interviews: 15 Teilnehmer:innen, 12 Fachexpert:innen, 3 Betrieben



Personenbezogene Herausforderungen

- Sprachkenntnisse, Fachsprache
- Mangelnder Selbstwert und Ängste (Prüfungsangst!)
- Unsicherheiten bezüglich der eigenen Fähigkeiten und Ängste, es nicht zu schaffen
- Koordination von beruflichen und privaten Verpflichtungen
- Durch Berufsexpert:innen begleitete Selbsteinschätzung in den Workshops:
 - motivierend „Ich kann (bereits) was“
 - Abbau von Ängsten

„Ich hatte das
Gefühl, zu
dumm zu sein
(...)“

„man
unterschätzt
sich selbst
total“

Angebotsbezogene Herausforderungen

- In welchen Berufen bzw. ab welchem Kompetenzstand ist es sinnvoll, eine Validierung durchzuführen?
- Durchführung des Selbsteinschätzungs-Prozesses (v.a. mit eher introvertierten Personen oder Personen mit nur eingeschränkten Tätigkeitsfeldern des Berufsbildes)
- Erreichung eines Kompetenzstandes, vergleichbar mit Lehrlingen am Ende ihrer Berufsausbildung: Enormer Lernaufwand innerhalb kürzester Zeit nötig!
- Teilnehmer:innen verfügen oft nicht über die in den Berufsschulen breit angelegten Anforderungen.
- Stark variierende Medienkompetenz: Wo ist Digitalisierung machbar und sinnvoll?
- Befürchtungen der Arbeitgeber:innen Arbeitskräfte zu verlieren. Höhere Mobilität am Arbeitsmarkt: Personalbindung versus Firmenwechsel

Wesentliche Erfolgs-Faktoren

- Gruppen(-dynamik)
- Rolle der Fachexpert:innen: Empathie, erwachsenengerechte Wissensvermittlung
- Koordination durch das Projektteam
- Laufende Informationen und Abstimmung mit Firmen (Arbeitszeit, Schichtpläne,...)
- Angst nehmen, Erreichbarkeit, Austausch auf Augenhöhe
- Transparenz und Orientierung (Abläufe, Finanzierung,...)
- *DKW* als Validierungsmodelle, in dem die Erfassung der Kompetenzen gruppenbasiert stattfindet

„Du hast
einfach
zusammen-
geholfen“

„Der hilft
dem und
der hilft
dem“

Ergebnisse der Evaluation

- **Prozessbegleitung** als Qualitätsfaktor
- Die Rolle der **Fachexpert:innen**
Geeignete Auswahl an Prüfer:innen aufgrund ihrer fachlichen Expertise und ihrer **erwachsenenpädagogischen** und **–gerechten Kompetenzen** (offen sein, ermutigen, uvm.)
- Eine **organisierte und strukturierte Weiterbildung**, um die Lehrabschlussprüfung in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum zu schaffen

Ergebnisse der Evaluation

Gruppencharakter als zentrales Element

- Gegenseitige fachliche Hilfe
- Gruppenarbeit: Lernen über die Arbeit anderer
- Zusammengehörigkeit
- Gegenseitige Motivation
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Gemeinsames Ziel

„Als wir im Kurs waren, hat uns das auch als Team richtig zusammen-geschweißt.“

Handlungsempfehlungen

- (Weitere und laufende) Professionalisierung des Personals (Trainer:innen, Prüfer:innen) → Prüfer:innen-Workshops
- Digitalisierung, dort wo notwendig, machbar und sinnvoll
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, verstärkte Information an Betriebsrät:innen als Multiplikator:innen und „Botschafter:innen“
- Firmenakquise über Wirtschaftskammer, Innungen, Personalabteilungen



Bildquelle: [▷ Top 5 Tipps für Lebenslanges Lernen - Warum Lernen so wichtig ist](#) (je Stand 17.2.2025)



ICH ZEIG ES EUCH!

ICH KANN DAS!

- DU KANNST DAS -

KONTAKT

MMag.^a Birgit Mock MA dEB

Team Bildungspolitik

Abteilung Bildung und Kultur

TEL +43 (0)50 6906- 2635 od. 2461

MOBIL +43 (0)664 88968303

FAX +43 (0)50 6906-62635 oder -62461

E-MAIL birgit.mock@akooe.at

WEBSITE ooe.arbeiterkammer.at